

Matrimoine:

DAS KULTURERBE DER FRAUEN

11. und 12. September 2021

TAGE DES
OFFENEN
DENKMALS



KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

In diesem Jahr stehen Frauen im Mittelpunkt der Tage des offenen Denkmals.

Spannende Orte in Ostbelgien öffnen ihre Pforten und laden zu einer abwechslungsreichen Entdeckungsreise für Jung und Alt ein.

Tauchen Sie ein in beeindruckende Frauenwelten vergangener Zeiten! Erleben Sie individuell oder bei einer Führung Orte, die Frauen durch ihr Wirken nachhaltig beeinflusst haben.

INFOS

Wegen der Corona-Pandemie kann sich das Programm kurzfristig ändern. Bitte beachten Sie die Grundregeln zu Hygiene und Distanzhaltung, Führungen nur in kleinen Gruppen und mit vorheriger Anmeldung.

Aktualisierung des Programms finden Sie unter:
ostbelgienkulturerbe.be/offenedenkmaeler



Dieu t'aime versus débranché

Die beiden Künstlerinnen, **Andrea Radermacher-Mennicken** und **Tanja Mosblech** wurden für ihr Gemeinschaftsprojekt „Hyperbild“ zu den Künstlerinnen Ostbelgiens gekürt.

Ihre Kunst wird vor und während der Tage des Offenen Denkmals in den Citylights (Werbekästen) der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Aus Fotos, Gemälden und Objekten entsteht eine Bildserie, die zu einem Dialog mit dem Betrachter führen soll. Einige Originale und andere Werke sind im Haus Kaperberg 2-4 (Staatsarchiv) zu sehen.



Für Kinder: „GEH MIT KARLOTTA KULTURERBE AUF ENTDECKUNGSTOUR“

Karlotta Kulturerbe ist ein neugieriges Wesen. Es macht ihr großen Spaß, unsere Welt zu erforschen. Für die Tage des offenen Denkmals hat sie zehn Orte ausgewählt. Die findet sie ganz besonders spannend und möchte sie dir zeigen. Finde Karlotta an diesen Orten und hole dir einen Karlotta-Sticker. Sammle möglichst viele Sticker und klebe sie in den Karlotta-Gewinnspiel-Flyer.

Aktuelle Informationen unter:
ostbelgienkulturerbe.be/offenendenkmaeler



GEÖFFNETE ORTE



Haus Kaperberg 2-4, Eupen

Der heutige Sitz des Staatsarchivs in Eupen vermittelt Einblicke in das weiblich geprägte Kulturerbe: Als frühere Manufaktur und Haus der Tuchfabrikanten-Dynastie Rehrmann-Fey stand das Gebäude über einige hundert Jahre hinweg immer wieder unter dem Einfluss von Frauen. Maria Catharina Rehrmann – „Witwe Fey“ – leitet im 18. Jh. das zum barocken Gebäude gehörende Unternehmen während 14 Jahren. Daneben können im Staatsarchiv unzählige Quellen von und über Frauen entdeckt werden. Die Besucher erhalten einen kleinen Einblick in diese bewegten Geschichten und dieses kulturelle Erbe.

..... AUSSTELLUNG

- Das Staatsarchiv – Von Matrimoine und Herstory
- Werke der Künstlerinnen Ostbelgiens

..... INFOS

- **ÖFFNUNGSZEITEN:** 11.09. + 12.09. von 10 – 18 Uhr
- **ADRESSE:** Kaperberg 2-4, Eupen



Haus Marktplatz 1, Eupen

Seit 1857 ist das Gebäude der Sitz der Franziskanerinnen von der Heiligen Familie in Eupen. Eine Ordensgemeinschaft, die durch Josephine Koch gegründet wurde und sich seitdem karikativen und pastoralen Aufgaben widmet. Es ist das letzte aktive durch eine weibliche Ordensgemeinschaft geführte Kloster in Eupen.

..... INFOS

- **ÖFFNUNGSZEITEN:** 11.09. + 12.09. von 14 – 18 Uhr,
Grabkapelle und Kapelle ab 10 Uhr
- **ADRESSE:** Marktplatz 1, Eupen



Haus Werthplatz 1-3, Eupen

Das Leben der Publizistin Marie-Therese Weinert-Mennicken lässt sich an diesem Patrizierhaus aus dem 18. Jh. mit beeindruckender Innenausstattung verorten. Von 1880 bis 1933 besaß die Familie von Marie-Therese Weinert-Mennicken das Gebäude, in dem sie einen Teil ihrer Kindheit verbrachte und zu dem sie ihr Leben lang eine besondere Beziehung hatte.

..... INFOS

→ **ÖFFNUNGSZEITEN:** 11.09. + 12.09. von 10 – 18 Uhr
→ **ADRESSE:** Werthplatz 1-3, Eupen

..... LESUNG (Gedichte)

→ 11.09 und 12.09 um 16 Uhr im Innenhof

*Anmeldung erforderlich unter 087 596 357 oder kulturerbe@dgov.be (bis zum 10.09. um 12 Uhr),
online unter: ostbelgienkulturerbe.be/offenedenkmaeler*



Stadtmuseum, Eupen

Mit dem grafischen Werk der Lili von Asten setzt das Stadtmuseum ein Kleinod seiner musealen Sammlungen in Szene. Die Sonderausstellung zeigt eine Reihe kontemporativer Landschaftsbilder in Form von Aquarellen, Ölbildern und Radierungen.

..... AUSSTELLUNG

→ Lili von Asten: Landschaften aus Heimat und Ferne

..... INFOS

→ **ÖFFNUNGSZEITEN:** 11.09. + 12.09. von 13 – 18 Uhr
→ **ADRESSE:** Gospertstraße 52-54, Eupen

..... FÜHRUNGEN

→ 11.09. + 12.09. um 10 Uhr (DE)

*Anmeldung erforderlich unter 087 596 357 oder kulturerbe@dgov.be (bis zum 10.09. um 12 Uhr),
online unter: ostbelgienkulturerbe.be/offenedenkmaeler*



Kapelle Caterina von Siena, Lontzen

Der Begegnungsort zu Ehren der Heiligen Caterina von Siena wurde 1968 durch den Architekten Emil Fettweis und den Künstler André Blank entworfen. Durch das Zusammenspiel von Architektur, Kunst und Landschaft ist ein Ort der Ruhe, des Gebets und der Bescheidenheit entstanden, was beim Eintreten sofort spürbar wird.

..... INFOS

→ **ÖFFNUNGSZEITEN:** 11.09. + 12.09. von 10 – 18 Uhr
→ **ADRESSE:** Hochstraße 73, Lontzen

..... FÜHRUNGEN

→ 11.09. + 12.09. um 11 Uhr (DE) + 12 Uhr (FR)

*Anmeldung erforderlich unter 087 596 357 oder kulturerbe@dgov.be (bis zum 10.09. um 12 Uhr),
online unter: ostbelgienkulturerbe.be/offenedenkmaeler*



Kapelle St. Anna, Lontzen

Im Inneren der kleinen Kapelle St. Anna befindet sich ein flämischer Altar aus dem 15. Jh. Die Kapelle selbst wurde allerdings erst im 17. und 19. Jh. erbaut. Zahlreiche Details der hochwertigen Schnitzarbeit des Altars können aus der Nähe entdeckt werden.

..... INFOS

→ **ÖFFNUNGSZEITEN:** 11.09. + 12.09. von 10 – 18 Uhr
→ **ADRESSE:** Busch 9, Lontzen

..... FÜHRUNGEN

→ 11.09. + 12.09. um 14 und 16 Uhr (DE)

*Anmeldung erforderlich unter 087 596 357 oder kulturerbe@dgov.be (bis zum 10.09. um 12 Uhr),
online unter: ostbelgienkulturerbe.be/offenedenkmaeler*



Dorfgeschichtliche Sammlung, Lontzen

Während des 1. Weltkrieges wurde am Preußischen Grenzbahnhof in Herbsthal ein Lazarett für die verwundeten deutschen Soldaten aus Frankreich eingerichtet. Frauen aus der Region arbeiteten als Rote-Kreuz-Schwester im Lazarett. Die Dorfgeschichtliche Sammlung Lontzen-Herbsthal besitzt einige interessante Aufnahmen und andere Dokumente über das Leben der Frauen in dieser Zeit.

..... AUSSTELLUNG

→ Rote-Kreuz-Schwester am Grenzbahnhof Herbsthal

..... INFOS

→ **ÖFFNUNGSZEITEN:** 11.09. + 12.09. von 13 – 18 Uhr

→ **ADRESSE:** Dorfhaus, Schloßstraße 8, Lontzen



Töpfereimuseum, Raeren

Raeren bildete immer wieder einen Anziehungspunkt für Keramiker: Zwischen dem 14. und 19. Jh. waren es die Raerener Töpfer, nach ihrem Niedergang ließ sich im Jahr 1944 die Keramikerin Maria Hasemeier-Eulenbruch in Raeren nieder, deren künstlerisches Schaffen nicht nur zwei Weltkriege überlebte; auch als Vorreiterin für Frauen in der Kunst spielte sie eine wichtige Rolle.

..... AUSSTELLUNG

→ In Memoriam: Maria Hasemeier-Eulenbruch

..... INFOS

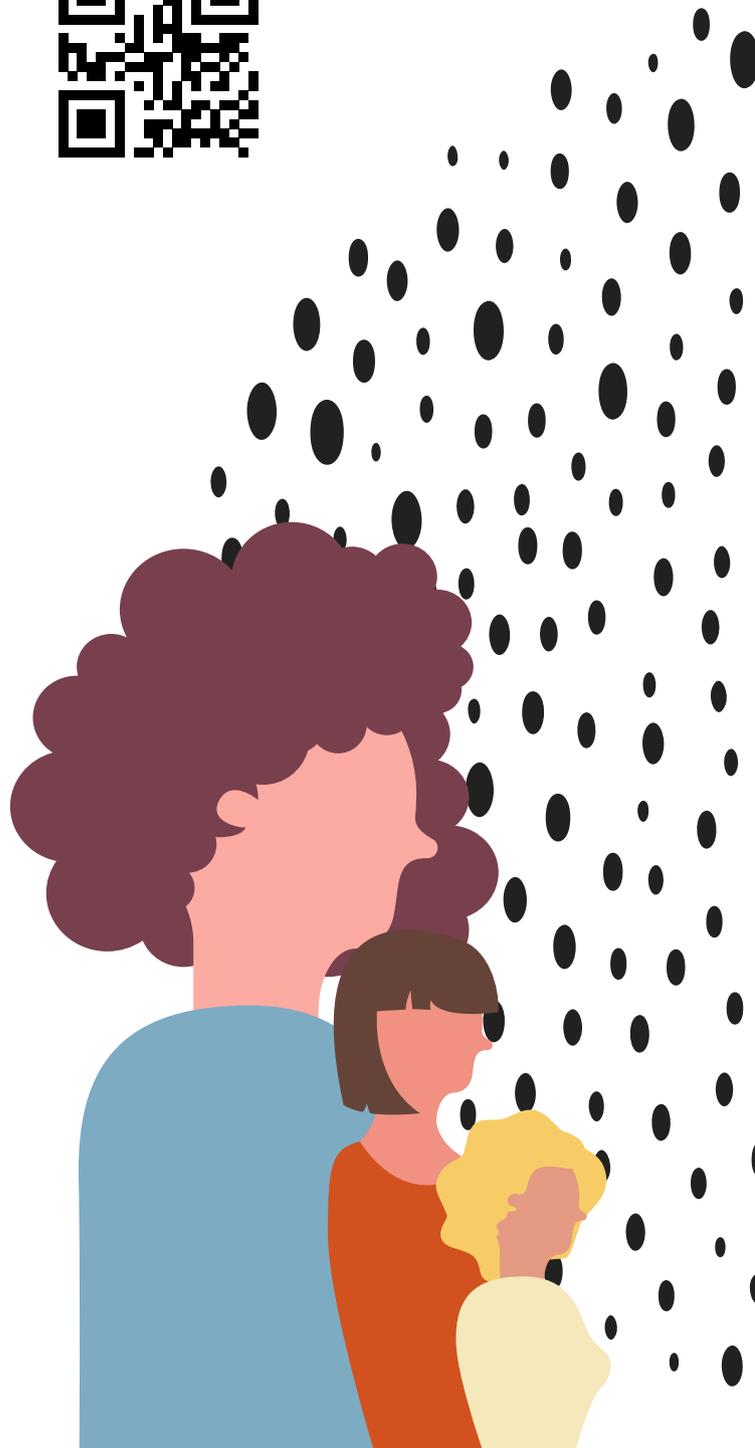
→ **ÖFFNUNGSZEITEN:** 11.09. + 12.09. von 10 – 18 Uhr

→ **ADRESSE:** Burgstraße 103, Raeren

..... FÜHRUNGEN

→ 11.09. + 12.09. zu jeder vollen Stunde (DE + FR)

Anmeldung erforderlich unter 087 596 357 oder kulturerbe@dgov.be (bis zum 10.09. um 12 Uhr), online unter: ostbelgienkulturerbe.be/offenedenkmaler



- 
1. Haus Kaperberg 2-4 | Eupen
 2. Haus Marktplatz 1 | Eupen
 3. Haus Werthplatz 1-3 | Eupen
 4. Ausstellung im ZVS:
Die Rolle der Frau
 5. Ausstellung im Stadtmuseum:
Lili von Asten



6. Ausstellung im ZVS:
Die Rolle der Frau
7. Caterina von Siena | Lontzen
8. Kapelle St. Anna | Lontzen
9. Ausstellung Töpfermuseum:
M. Hasemeier-Eulenbruch
10. Ausstellung Dorfgeschichtliche
Sammlung: *Rote-Kreuz-Schwestern*
11. Kapelle St. Anna | Raeren



Kapelle St. Anna, Raeren

Die hoch auf dem Berg idyllisch gelegene Kapelle ist ein kleines Blaubrucksteingebäude, welches 1716 unter Pastor Aegidius Momber erbaut wurde. Zwei Glasfenster wurden durch den Raerener Künstler André Blank gestaltet. 1991 wurden im Innenraum vier Kreuzwegstationen der Künstlerin Maria Hasemeier-Eulenbruch angebracht.

..... INFOS

→ **ÖFFNUNGSZEITEN:** 11.09. + 12.09. von 10 – 18 Uhr

→ **ADRESSE:** Kapellenstraße, Raeren



Museum Zwischen Venn und Schneifel (ZVS), St. Vith

In einer multimedialen Ausstellung zeigt das Museum die Entwicklung der Rolle der Frau in der 2. Hälfte des 20. Jhs. Nach dem Zweiten Weltkrieg veränderte sich das gesellschaftliche Rollenbild der Frau markant. Anhand von Zeitzeugen-Interviews und Objekten macht diese Ausstellung deutlich, in welchen Lebensbereichen die Frauen aktiv wurden und für eine Gleichberechtigung einstanden.

..... AUSSTELLUNG

→ Die Rolle der Frau nach 1945 bis heute

..... INFOS

→ **ÖFFNUNGSZEITEN:** 11.09. + 12.09. von 10 – 18 Uhr

→ **ADRESSE:** Schwarzer Weg 6, St. Vith

..... EINSTIEGSFÜHRUNGEN

→ 11.09. um 14, 16 und 17 Uhr (DE)

→ 12.09. um 10, 11, 13, 14, 16 und 17 Uhr (DE)

→ 11.09. und 12.09. um 15 Uhr (FR)

Anmeldung erforderlich unter 087 596 357 oder kulturerbe@dgov.be (bis zum 10.09. um 12 Uhr), online unter: ostbelgienkulturerbe.be/offenedenkmaeler

MUSEUMS- UND STADTFÜHRUNGEN



Bütgenbach,

Das Wirken und Schaffen der Vinzentinerinnen

Das Erbe der Ordensgemeinschaft der Vinzentinerinnen hat ihren festen Platz in Bütgenbach. 1880 wurden die ersten Schwestern von ihrem Mutterhaus in Köln entsandt, um die professionelle Kranken- und Altenpflege zu organisieren. Sie leisteten damals Pionierarbeit in der Gesundheitsversorgung. Ihre Geschichte und die Spuren ihres Wirkens werden bei dieser Führung deutlich sichtbar.

..... FÜHRUNGEN

→ 11.09. + 12.09. um 15 Uhr

..... TREFFPUNKT

→ Vinzentinerinnen Platz, Bütgenbach

Anmeldung erforderlich unter 087 596 357 oder kulturerbe@dgov.be (bis zum 10.09. um 12 Uhr), online unter: ostbelgienkulturerbe.be/offenedenkmaeler





Eupen,

Josephine Koch stand nicht am Herd

Das soziale und religiöse Leben in Eupen wurde stark geprägt durch verschiedene weibliche Ordensgemeinschaften. Herausragend war dabei Josephine Koch, die Gründerin der Franziskanerinnen der Heiligen Familie. Die Führung erzählt von dieser starken Frau, ihrem Leben, ihren Wirkungsstätten und anderen Ordensfrauen, die in Eupen tätig waren. Auch gibt es einen Exkurs ins Bürgerhaus am Werthplatz 1-3, um die Publizistin Marie-Therese Weinert-Mennicken kennenzulernen.

..... FÜHRUNGEN

→ 11.09. um 10 und 14 Uhr (DE)

→ 12.09. um 10 Uhr (FR), 14 und 16:30 Uhr (DE)

..... DAUER

→ 90 Minuten

..... TREFFPUNKT

→ Haus Marktplatz 1, Eupen

*Anmeldung erforderlich unter 087 596 357 oder kulturerbe@dgov.be (bis zum 10.09. um 12 Uhr),
online unter: ostbelgienkulturerbe.be/offenedenkmaeler*



Eupen,

Leben und Leiden der Eupener Textilarbeiterinnen im 18. und 19. Jh.

„Sowohl in der Wollspinnerei als in der Tuchfabrikation werden seit undenklichen Zeiten weibliche Arbeitskräfte benutzt“, hieß es 1874 in einem Bericht des Eupener Landrates. Frauen verrichteten damals Arbeiten, „die zwar weniger Kraft, dafür aber umso mehr Geschicklichkeit erforderten“. Überlange Arbeitszeiten und niedrige Löhne, oft auch willkürliche und diskriminierende Behandlung seitens der Vorgesetzten kennzeichneten den Alltag dieser Frauen. Bereits 1765 beteiligten sich „Fabrikmädchen“ an einem Aufstand der Eupener Tuchscherer und im April 1898 gründeten einige Arbeiterinnen den „Verband der Christlichsozialen Textilarbeiterinnen von Eupen und Umgebung“. Von all dem und noch von vielem mehr wird bei diesem sozialhistorischen Rundgang durch die Eupener Oberstadt berichtet.

..... FÜHRUNGEN

→ 11.09. + 12.09. um 13:30 Uhr (FR) und 14:30 Uhr (DE)

..... DAUER

→ 3 Stunden

..... TREFFPUNKT

→ Denkmal St. Georg, Werthplatz, Eupen

*Anmeldung erforderlich unter 087 596 357 oder kulturerbe@dgov.be (bis zum 10.09. um 12 Uhr),
online unter: ostbelgienkulturerbe.be/offenedenkmaeler*





Kelmis,

Frauenschicksale in Neutral-Moresnet

Bei der thematischen Führung durch das Museum wird die Geschichte anhand der Frauenschicksale (neu)entdeckt. Von 1816 bis 1919, einer Zeit, in der das Gebiet von Neutral-Moresnet einen einzigartigen Status in Europa hatte, traten Frauen im öffentlichen Leben kaum in Erscheinung, obwohl sie ein wesentlicher Bestandteil des Funktionierens der Gesellschaft waren. Die Sammlungen des Museums erlauben es, Fragmente dieser Geschichten anonymer Frauen, Arbeiterinnen oder Bürgerinnen, zu rekonstruieren und die Wege einiger herausragender Persönlichkeiten wie der Schriftstellerin Nanny Lambrecht oder der brillanten Fanny Mosselman zu kreuzen.

..... FÜHRUNGEN

→ 11.09. + 12.09. um 10, 15 und 17 Uhr (DE) und 13 Uhr (FR)

..... TREFFPUNKT

→ Museum Vieille Montagne, Lütticher Straße 278, Kelmis

*Anmeldung erforderlich unter 087 596 357 oder kulturerbe@dgov.be (bis zum 10.09. um 12 Uhr),
online unter: ostbelgienkulturerbe.be/offenedenkmaeler*



KONZERT



Orgel trifft Querflöte

Die Orgel wird wegen ihres prächtigen Äußeren und ihres gewaltigen Klanges als „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Auch deswegen ist das Spielen auf ihr nicht leicht zu erlernen. Aber ihr unvergleichlicher Klang hat an Tiefe und Höhe mehr Umfang als jedes andere Instrument. Bei diesem Konzert trifft die Königin die schöne Querflöte. Zusammen spielen sie zum ersten Mal ein Stück von Paul Pankert.

..... KONZERT

→ 12.09. um 17 Uhr

..... DAUER

→ 1 Stunde

..... TREFFPUNKT

→ Kapelle des Klosters Heidberg, Bahnhofstraße 4, Eupen

*Anmeldung erforderlich unter 087 596 357 oder kulturerbe@dgov.be (bis zum 10.09. um 12 Uhr),
online unter: ostbelgienkulturerbe.be/offenedenkmaeler*





VERANTWORTLICHER HERAUSGEBER:

Norbert Heukemes, Generalsekretär, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
D/2021/13.694/6. | © Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Juli 2021

Bildnachweise:

In der Reihenfolge der Broschüre:

- AdobeStock_250844867_Cienpies Design_TITELBILD
- Tanja Mosblech und Andrea Radermacher-Mennicken
- AdobeStock_292561185_sommart
- Tine
- AdobeStock_64517802_Christin Lola

- Fotoseite:

1. Staatsarchiv Eupen
2. Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
3. Fotoarchiv, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
4. Fotoarchiv, ZVS
5. Stadtmuseum Eupen
6. Staatsarchiv Eupen
7. R. Franssen
- 8 – 10 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

- AG zum Erhalt von Historischen Kulturgut
- Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Archiv Dr. H. Ruland
- CHST-ULiège
- Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft